

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
23 (1897)**

273 (23.11.1897)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1068663](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1068663)

Wilhelmshavener Tageblatt

und

amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämtl. Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.

Zufersätze für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 273.

Dienstag, den 23. November 1897.

23. Jahrgang.

Die Einnahme von Kiautschau.

In gut unterrichteten Kreisen nimmt man an, daß die Schiffe der Kreuzerdivision vorerst in dem Hafenbecken von Kiautschau stationirt bleiben werden, mögen die Entscheidungen der chinesischen Regierung über die zu erwartende Gemüthung für den Ueberfall des Klosters in Jentschau ausfallen, wie sie wollen. Für die an Land gesetzten Marinemannschaften ist auf das Beste gesorgt, da die Schiffe in ihren Ausrüstungen für derartige Maßnahmen jederzeit vorbereitet sind. Da das Landungskorps für längere Zeit ausgeschifft bleiben soll, so wird man zum Bau von Baracken schreiten und diese belegen, was besonders in vorgerückter Jahreszeit notwendig werden dürfte. Von Kennern der Verhältnisse wird das Klima in Kiautschau, auch trotz des bald eintretenden Winters, in jeder Weise für den Europäer als ein überaus gesundes bezeichnet. Da zweifellos von allen Operationen nach dem Hinterlande der Schantung-Halbinsel seitens unserer Blaujacketen Abstand genommen werden wird, so wird auch die Verpflegung des Landungskorps sich ohne jede Schwierigkeit von Shanghai bewerkstelligen lassen, da die Schiffe mit ihren Vorrathskammern auf der Rhede liegen.

Die Anordnung aller dieser zu treffenden Maßnahmen liegt in den Händen des in den letzten Tagen mehrfach genannten Geschwaderchefs, Kontradmiraal v. Diederichs, der gerade durch seine langjährige frühere Stellung als Oberwerftdirektor der Kaiserlichen Werft in Kiel für die zweckmäßigste Lösung der in Berücksichtigung kommenden Fragen auf das Beste vorbereitet ist. Die Eisverhältnisse werden den in der Kiautschaubucht zu Anker gegangenen Schiffen keine Schwierigkeiten bereiten, da das Wasser nur in den seltensten Fällen — und auch dann nur vorübergehend — zufriert. Wurde doch noch die Bucht von einem Theile des russischen Geschwaders im letzten Winter zum Zwecke der Ueberwinterung aufgesucht.

Die Bucht von Kiautschau ist, wie die „Nat.-Ztg.“ schreibt, sowohl wegen ihrer Ausdehnung und der geologischen Beschaffenheit des Bodens, als auch wegen ihrer Verbindungen nach Ansicht Sachverständiger wichtig.

Die Bodenformation der näheren und weiteren Umgebung weist auf die Herstellung von Bahnverbindungen sowohl nach Peking als auch nach Hongkong hin. Die geschlossene Form der geräumigen Bucht ähnelt derjenigen des Jadedeufens, ohne die Nachteile der Schlickablagerungen desselben zu besitzen, da nur seitens der einmündenden Wasserläufe etwas Sandablagerung, die leicht zu regulieren ist, stattfindet. Im Hinterlande von Kiautschau befindet sich bei dem etwa 9 Meilen nordwestlich entfernten Orte Wat-Sin Steinkohle, die nur der bergmännischen Gewinnung harzt, und deren Fundstelle leicht mit dem Hafen durch eine Bahn zu verbinden ist. Das Klima ist nach einem der besten Kenner von Land und Leuten, Nishofen, ein ausgedehntes, für Europäer das gesündeste von ganz China, die gezeichnete Schantung ist die bevölkerteste des Reichs. Die Eingeborenen leben von Fischerei, Viehzucht und Landwirtschaft. Durch eine schon aus alter Zeit stammende künstliche Kanalanlage in Verbindung mit den bis nördlich nach dem Golf von Peking, südlich nach dem Gelben Meere abfließenden Flüssen besteht eine unmittelbare Wasser Verbindung mit den betreffenden Meeren. Die Bucht von Kiautschau friert niemals zu.

Ueber die Ermordung der Stehler Missionare in China ist dem Bischof Anzer von Südschantung aus China ein weiteres Telegramm zugegangen, wonach die Ermordung in Dorfe Tschang-tschuang stattgefunden hat und vorher geplant gewesen zu sein scheint. Das Telegramm theilt dann weiter mit, daß die Mandarin nur schöne Worte hätten, aber nichts thäten; bisher sei noch keiner von den Mördern gefangen. In der Stadt Jentschau fänden augenblicklich die Examina statt. Jentschau ist die „heilige“ Stadt des Konfuzius, bei der mehrere tausend Studenten zusammenkommen.

Ein Telegramm des Chefs der Kreuzerdivision, Kontradmiraal v. Diederichs, bestätigt, daß die sämtlichen Lager der chinesischen Truppen in Kiautschau nach entsprechender Aufforderung an den Oberbefehlshaber und vollzogener Ausschiffung des deutschen Landungskorps ohne Widerstand geräumt und von unserem Landungskorps besetzt worden sind. Etwa 1200 chinesische Soldaten sind mit ihren Gewehren abgezogen, während die 14 dort aufgestellten Krupp'schen Geschütze mit Munition vom Kontradmiraal v. Diederichs beschlagnahmt worden sind.

Wie die „Kdn. Volksztg.“ meldet, geht aus einem weiteren Telegramm des Stellvertreters des Bischofs Anzer in Südschantung an das Missionshaus zu Stehl hervor, daß die beiden deutschen Missionare nicht in Jen-Tschau-Fu, sondern in dem benachbarten Tschang-tschuang, wo Stenz stationirt war, ermordet wurden, zu welchem die Missionare Nies, Henle und Ziegler aus den nahegelegenen Stationen zur gemeinsamen Feier des Allerheiligensfestes gekommen waren. Da die Depesche keine Verichtigung der ersten Meldung von der Ermordung des Nies und Henle enthält, so wird dieselbe als eine Bestätigung der Unglücksnachricht angesehen. Im Missionshause Stehl vermuthet man ferner, daß die Mordthat des Nies geschehen sei; Nies und Henle seien den Mördern zunächst in die Hände gefallen, weil sie im Erdgeschloß schliefen, während Stenz und Ziegler, welche im zweiten Stock ihr Nachtlager hatten, sich von dort aus über das anstößende Kirchengäßchen flüchten konnten. In Jen-Tschau-Fu scheinen die dort zum Examen zahlreich zusammengekommenen Wehrten den Angriff auf die Station gemacht zu haben. Im Missionshause Stehl nimmt man an, daß der vermählte Ziegler wieder wohlbehalten bei seinen Mitbrüdern eingetroffen sei, weil

sonst die letzte Depesche etwas darüber geäußert haben würde. Man glaubt auch, daß die Mordthat weder von Räubern noch von Anhängern der Da-Dau-Hui-Secte vollbracht worden sei.

§ Wilhelmshaven, 22. Nov. Der Chef der Kreuzerdivision, Kontradmiraal v. Diederichs, hat den Befehl über die Division am 11. Juni in Shanghai übernommen. Die Kreuzerdivision setzt sich augenblicklich zusammen aus dem Kreuzer 1. Klasse „Kaiser“ (Flaggschiff), dem Kreuzer 2. Klasse „Zrene“ und „Prinzess Wilhelm“, sowie dem Kreuzer 3. Klasse „Arcona“. Außerhalb des Divisionsverbandes befindet sich auf der ostasiatischen Station der Kreuzer 4. Klasse „Cormoran“. Die Division hat unter Führung des Kontradmiraals v. Diederichs folgende Häfen besucht: A. „Kaiser“: Wafung, Chefoo, Chemulpo, Hakodate, Yokohama, Kobe, Nagasaki, Shanghai. — B. „Zrene“: Chefoo, Taku, Chemulpo, Hakodate, Wladimirbaj, Wladiwostok, Hakodate, Amori, Yokohama, Kobe, Nagasaki, Hongkong. — C. „Prinzess Wilhelm“: Chefoo, Chemulpo, Hakodate, Yokohama, Kobe, Chefoo, Taku, Chefoo, Shanghai. — D. „Arcona“: Chefoo, Chemulpo, Hakodate, Sachalin, Castries, Wladiwostok, Hakodate, Amori, Yokohama, Kobe, Chefoo, Shanghai. — Der Kreuzer „Cormoran“ hat während der letzten Wochen Chefoo, Nagasaki, Shanghai und Hankow aufgesucht. Die Inzulirung der Angehörigen des „Cormoran“ durch die Chinesen erfolgte in Wafung.

Deutsches Reich.

Berlin, 19. Nov. Der Kaiser hat dem Landeshauptmann von Südwestschwarz, Major Leutwein, in der Audienz, die er ihm gestern erteilte, das Ritterkreuz des Hohenzollernschen Hausordens mit Schwertern eigenhändig angeheftet.

Posen, 20. Nov. Die Strafkammer verurtheilte heute den verantwortlichen Redakteur des „Sonie Wielkopole“, von Polewski, wegen Verächtlichmachung einer Staatseinrichtung, nämlich der Anstellungskommission zu 300 Mk. Geldstrafe, nachdem das Reichsgericht das erste freisprechende Urtheil aufgehoben hatte.

Wiesbaden, 20. Novemb. Die Kaiserin Friedrich traf heute auf Schloß Rumpenheim ein, woselbst seit gestern auch Ihre Königl. Hoheit Prinzessin Adolf zu Schaumburg-Lippe weilte. Hier findet heute im Offizierskasino des Füsilier-Regiments von Gausdorff (Heißliches) Nr. 80 eine Vorfeier zum Geburtstag der Kaiserin Friedrich statt.

München, 20. Novemb. Die Kammer der Reichsräthe (Herrenhaus) nahm in ihrer heutigen Sitzung den Militär-Etat an; dabei betonten die Reichsräthe Frhr. v. Würzburg und Frhr. v. Guttentberg die hohe Bedeutung der diesjährigen großen Manöver nicht nur für die bayerische Armee, der so ungetheiltes Lob zu Theil wurde, sondern auch für das gesammte Deutsche Reich, da die Ebenbürtigkeit der bayerischen und preussischen Armee von dem In- und Auslande konstatiert worden sei. Der Kriegsminister Frhr. v. Uch dankte für die Anerkennung, die er angesichts der Besprechung, welche die Manöver in der Abgeordnetenkammer fanden, um so freudiger empfinde. Die Resolution der Kammer auf Herabminderung der Offiziers-Pensionierungen wurde von der Kammer einstimmig abgelehnt.

Erfurt, 20. Nov. Die Bahndirektion verlegte die Aufhebung der Sonntagsruhe der Bahnbeamten. Die Güterzüge gehen von Morgen auch Sonntags.

Detmold, 20. Nov. Der Lippische Landtag nahm heute Mittag mit großer Mehrheit einen Beschluß an, dahin lautend, es seien keine Bedenken gegen die Erbschaftsgläubigkeit der Gräfin Söhne vorhanden. Die Herstellung dauernder Zustände sei dringend notwendig. Fürst Georg von Schaumburg-Lippe werde aufgefordert, bis zum 1. Februar 1898 den Weg der gerichtlichen Entscheidung zu betreten; falls die Klage bis dahin nicht erfolgt sei, werde sein Protest weiter nicht berücksichtigt und die Thronfolge durch Landesgesetz geregelt werden. Bis dahin bleibe die Berathung über den Thronfolger-Gesetzentwurf zurückgestellt.

Ausland.

Rom, 21. Nov. Unter dem Vorsitz des Generals Rappis ist eine Kommission zusammengetreten, um auf dem Schießplatz von Nettuno mit sechs Typen eines neuen Schnellfeuergeschützes Schießversuche anzustellen. Drei derselben sind von italienischen, drei von ausländischen Werkstätten geliefert.

Coruna, 19. Nov. General Wexler ist hier angekommen und empfing gestern an Bord mehrere Abordnungen; er äußerte, es sei zu befürchten, daß die gegenwärtige Politik für Spanien den Verlust des cubanischen Handels nach sich ziehen werde.

Marine.

§ Wilhelmshaven, 22. Novbr. Urlaub haben angetreten: Mar.-Parier Rumland bis zum 4. Dez. nach Groß-Vichterfelde, Pst.-Lt. Veruinghaus auf 8 Wochen, Ass.-Art. 1. Kl. Dr. Schneider auf 15 Tage nach Berlin. Stat.-Art. Dr. Braune ist vom Urlaub zurückgekehrt. U.-Art. der R. Dr. Meier hat eine sechsmonatliche Dienstleistung beendet. Ass.-Art. Dr. Benedikt hat den Dienst als assist. Arzt im Stat.-Lazareth, Ass.-Art. 2. Kl. Dr. Günnebeck als Revisorart. des II. Seeb. und der II. Art.-Abth. übernommen. — U.-u.-Zahlm. Seyffert hat zu dem ihm bewilligten 45tägigen Urlaub einen 45tägigen Nachurlaub innerhalb der Grenzen des deutschen Reiches erhalten. Durch Ver. des O.-K. sind die U.-u.-Z. S. Hildebrand u. Bauer an Stelle des U.-u.-Z. S. Loof u. des U.-u.-Z. S. Graf v. Wörner an Bord S. M. S. „Prinzess Wilhelm“ komd., dieselben haben sich dem am 1. Dez. d. J. von Bremerhaven abgehenden Abfuhrtransport für S. M. S. „Möve“ anzuschließen. Reut. z. S. Wörberger ist von S. M. S. „Troll“ ab- und zur II. Matr.-Art.-Abth. komd. — Ass.-Art. 2. Kl. Dr. Grünberg ist mit der Uebernahme des Revisoramtes bei der II. Art.-Abth., dem II. Seebataillon und dem Velleinigungsamt beauftragt.

Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gepaltene Corruszelle oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

— Kiel, 20. Nov. Die Kaiserliche Yacht „Hohenzollern“ hat gestern Vormittag in Kiel nach ihrer Winterliegestelle an der Wasserallee gegenüber dem Königl. Schloß verholzt.

— Kiel, 20. Nov. Die seit Anfang der Woche zum Torpedoschulchsen in der Eckernförder- und Strander-Bucht auswärts gewesenen Panzerschiffe sind gestern nach Kiel zurückgekehrt, so daß während der Anwesenheit Sr. Maj. in Kiel die 8 Geschwaderschiffe „Kurfürst Friedrich Wilhelm“, „Brandenburg“, „Wörth“, „Weißenburg“, „Baden“, „Sachsen“, „Württemberg“, „Oldenburg“ mit den Uros „Jagd“ und „Greif“, fernere „Regir“ und „Hagen“, „Carola“, „Friedrich Karl“, „Pelikan“, „Hohenzollern“, sowie die 1. Torpedobootsdivision im Hafen liegen werden.

— Kiel, 20. Novbr. Der russische Panzerkrz. „Wladimir Monomach“ wird seinen Aufenthalt im Kieler Hafen noch bis zum 23. d. Mts. ausdehnen.

— Berlin, 20. Nov. Der Kreuzer 2. Kl. „Kaiserin Augusta“ ist am 19. Nov. von Kanea nach Port Said in See gegangen.

— Athen, 21. Nov. Ueber die gestern in Kanea erfolgte Einschiffung der deutschen Truppen auf Kreia wird der „Nordd. Allg. Ztg.“ berichtet: Seit heute früh 9 Uhr waren die türkischen Truppen mit einer Musikkapelle am Kai versammelt, um der von hier abgehenden deutschen Truppenabtheilung militärische Ehren zu erweisen. Die mohammedanische Bevölkerung war in großer Zahl erschienen. Um 11 Uhr wurde die deutsche Flagge unter Ehrenbezeugungen sämtlicher fremden Detachements niedergelassen. Danach nahm der Kommandant der „Kaiserin Augusta“, Kapit. z. S. Köhler, eine Parade über die internationalen Truppen ab und sprach nach derselben den Offizieren der verschiedenen Nationen den Dank für die den Deutschen gegenüber bewiesene Kameradschaft aus. Um 11³/₄ Uhr Mittags schiffen sich die deutschen Truppen an Bord der „Kaiserin Augusta“ ein.

Lokales.

(Mittheilungen und Berichte über bemerkenswerthe Vorkommnisse in der Stadt wie in und um die Gegend, sowie die Redaktion stets willkommen. Nachdruck unserer Korrespondenzen ist nur mit voller Quellenangabe gestattet.)

§ Wilhelmshaven, 21. Nov. Anlässlich des Geburtstages S. M. der Kaiserin Friedrich hatten die öffentlichen Gebäude heute Flaggenhonneur angelegt.

§ Wilhelmshaven, 22. Nov. Der Insp. der Mar.-Art., U. b. m. W. d. S., Kapit. z. S. Geißler hat eine bis zum 24. d. Mts. dauernde Dienstreise nach Kiel angetreten. — Lt. z. S. Frey ist nach Kiel abgereist, um S. M. Torp.-Bt. „S 42“ nach hier zu überführen.

§ Wilhelmshaven, 22. Nov. Der Steuern. Zacharias ist von hier nach Hujum, der Steuern. Stauf von Hujum nach hier verjeht.

§ Wilhelmshaven, 22. Nov. S. M. S. „Mars“ lief gestern Morgen durch die alte Einfahrt in den neuen Hafen ein und machte heute Morgen auf der Bauwerft fest.

§ Wilhelmshaven, 22. Nov. S. M. Aviso „Pfeil“, Komd. Arb.-Kpt. Gerstung verließ heute Morgen die Werft und verholte nach dem neuen Hafen. Der Schutz der Deutschen Seefischerei ist beendet und hat „Pfeil“ Befehl erhalten, zur Vornahme von Schießübungen nach Kiel zu gehen.

§ Wilhelmshaven, 22. Nov. S. M. S. „Zieten“ Komd. Arb.-Kpt. Neffe ist gestern von der Nordsee in Kiel eingetroffen.

§ Wilhelmshaven, 22. Nov. Heute Morgen 10 Uhr wurden die Rekruten der II. Matr.-Div., II. W.-Div., Stej.-Div. und des Velleinigungsamts in der Elisabethkirche vereidigt. Nach der Vereidigung wurden die Mannschaften dem Herrn Stationschef, Vize-Adm. Karcker, vorgeführt. Die November-Rekruten (II. Matr.-Art.-Abt., II. Seebataillon und II. Torp.-Abt.) werden morgen vereidigt.

§ Wilhelmshaven, 22. Nov. S. M. S. „Hah“, Kommandant Lt. z. S. Bunnemann ist heute Morgen in Holtenu eingetroffen und geht heute durch den Kanal weiter.

§ Wilhelmshaven, 22. Nov. Der Werstdampfer „Kraft“ ist von Helgoland zurückgekehrt.

§ Wilhelmshaven, 22. November. Der Kreuzer 1. Kl. „Deutschland“ hat am Sonnabend Nachmittag behufs Vorbereitung der Indienststellung in das mittlere Dock der Werft verholzt.

§ Wilhelmshaven, 22. Nov. Der Schützenverein veranstaltet am Sonnabend, 27. d. Mts. im Vereinslokal „Hartshaus“ ein Kränzchen, wozu Einschüßungen gestattet sind.

—o Wilhelmshaven, 22. Nov. Der Verein „Humor“ hielt am Sonnabend ein Wintervergügen in „Burg Hohenzollern“ ab. Sehr verdient um das gute Gelingen des Festes machte sich der Singverein „Gemischter Chor“.

§ Wilhelmshaven, 22. Nov. Die konstituierende Versammlung des „Verein Kreditreform Wilhelmshaven“ ist auf Mittwoch, den 24. d. M., Abends 8¹/₂ Uhr anberaumt worden und findet im Hotel „Burg Hohenzollern“ statt. Eingeladen sind diejenigen 40 Firmen, welche bis jetzt ihren Beitritt zum Verein durch Unterschrift erklärt haben. Da ein persönlicher Besuch der sämtlichen Interessenten seitens des Organisationsbeamten vor der Versammlung nicht zu ermöglichen ist, so machen wir nochmals darauf aufmerksam, daß Beitritts-Erklärungen an Herrn Inspektor Fritz Jäger, z. Bt. Hotel Wölke, zu richten sind. Die zahlreiche Beteiligung der hiesigen Kaufmannschaft liegt sowohl im Interesse des Einzelnen, wie der Sache. Näheres bezüglich der Mitgliedschaft ist auch bei den hiesigen kaufmännischen Vereinen zu erfragen.

-o **Wilhelmshaven**, 22. Nov. Das Kränzen des „Bürger-Gesamtsvereins“, welches am Sonnabend im Park stattfand, erfreute sich einer ungemein regen Theilnahme. Der unterhaltende Theil gestaltete sich sehr amüsan.

Wilhelmshaven, 22. Nov. Auf die am Dienstag Abend 8 1/2 Uhr im Hotel „Zum Prinzen Heinrich“ stattfindende Versammlung des „Dramatischen Vereins Wilhelmshaven“, sei an dieser Stelle noch besonders hingewiesen. Herren und Damen, die sich für theatralische Aufführungen interessieren, sind zu der Versammlung freundlichst eingeladen.

Wilhelmshaven, 22. Novbr. Der Todestag brachte im Theater gestern als ernste Mahnung an alle Geldproben, nicht allzusehr auf den Geldsack zu pochen, „Urronges bestes Werk, das Muster aller Volksstücke, Mein Leopold“. Die eindringliche Sprache, die hier der Dichter zu den Proben redet, die ihre verbummelten Bühnen vergöttern, hat viel Wahres an sich, sonst würde das alte Stück sich nicht so lange lebensfähig erhalten haben. Die Darstellung befriedigte. Die Titelrolle lag bei Herrn Rohde, der sich einer größeren Aufgabe gewachsen zeigte, in guten Händen. Daß Herr Albes sein ganzes Können daransetzen würde, um uns mit dem Schuster Weigelt über die Höhen und Tiefen des menschlichen Lebens zu führen, war zu erwarten. Ein besonderes Interesse gewann die Darstellung noch durch die Mitwirkung des Herrn und der Frau Direktor Scherbarth. Letzterer hatte den kernigen Werkführer Rudolf Starke, der dem prozigen Schuster die Wahrheit sagt, Frau Direktor Scherbarth Leopolds Schwester Clara, die Braut Starke darzustellen. Herr Direktor Scherbarth verstand es vortrefflich, den rechten, manlichen Ton anzuschlagen und erwarb sich dadurch die lebhafteste Anerkennung; insbesondere auch durch seinen Klagegesang über das Fernbleiben der Kriegsschiffe von Wilhelmshaven. Nicht befriedigend wurden auch die Mitglieder der Bernikowischen Familie gezeichnet. Eine der besten Leistungen des Abends war der „Pianist Mehler“ des Herrn Kronert. Auch er hatte seine berechtigten Klagen über die Wilhelmshavener Gasbeleuchtung in Gesangsform gebracht. So nahm denn die Vorstellung einen allseitig befriedigenden Verlauf. — Heute Abend beginnt das Gastspiel des Fr. Sandow.

Wilhelmshaven, 22. Nov. Das Marine-Oratorium, das hier am nächsten Freitag, den 26. November im Saale der „Burg Hohenzollern“ zur Aufführung gelangt, ist in drei Theilungen eingetheilt. Der 1. Theil behandelt die Anfänge deutscher Seemacht im 14. Jahrhundert zur Zeit der Hanse, die Kämpfe der brandenburgischen Flotte des Großen Kurfürsten gegen die Schweden und Spanien und die Entwicklung der neuen preussischen Marine von Jahre 1848 bis zum Tode ihres Gründers des Prinz-Admirals Adalbert von Preußen, im Jahre 1873. Der 2. Theil befaßt sich mit unserer Handelsflotte, der Gründung der Hamburg-Amerika-Linie und des Norddeutschen Lloyd in Bremen, mit der Erwerbung Helgolands und mit dem Kaiser-Wilhelm-Kanal. In der dritten Theilung wird der gegenwärtige Bestand der gesamten deutschen Kriegsmarine dargestellt. Die Veranstaltung geht vom hiesigen Kaufmännischen Verein „Union“ aus. Der Reinertrag wird zu wohltätigen Zwecken verwendet.

Wilhelmshaven, 22. Nov. Die Ausständigung der bei der Centenaryfeier gestifteten „Wilhelmsmedaille“ an die Veteranen der letzten Feldzüge soll in diesem Monat erfolgen. Zur Beschleunigung der Angelegenheit werden nämlich die früher von den Kriegervereinen angestellten Ermittlungen über die Berechtigung der sich meldenden Aspiranten für die Medaille seit einiger Zeit von den Polizeibehörden erhoben und das Resultat dieser Feststellungen wird der Generalordenskommission mitgeteilt. Die Nachforschungen erstrecken sich zunächst auf die Staatsangehörigkeit der sich meldenden Veteranen, da bei der Verleihung der Medaille vorläufig nur Preußen in Betracht kommen, und ferner auf die Unbescholtenheit und das politische Vorleben der Bewerber. Alle diese Erhebungen sind jetzt soweit geendet, daß eine Vertheilung der Medaillen an die dazu als

berechtigt anerkannten Personen, wie gesagt, noch in diesem Monat in sicherer Aussicht steht.

Wilhelmshaven, 22. Nov. Der Mejerweg wird morgen und übermorgen wegen Vornahme von Kanalisationsarbeiten für Fahrweg gesperrt.

+ **Saht**, 22. Nov. Am Sonnabend wurde das Restaurant des Herrn Wolkemann an der Banterstraße seiner Bestimmung übergeben.

-o **Heppens**, 22. Nov. Bei der gestern hier abgehaltenen Gemeinderathswahl wurden folgende Herren gewählt. A. Bezirker: Schiffbauer Rastide, 641 Stimmen, Agent Gutzeit 638, (Erstere standen auf beiden Zetteln), Borarb. Niekels 352, Fr. Harms 348, Gastw. J. S. Jansen 335, Arb. Otto (auf 2 Jahre) 338; B. Bezirker: Tischler Meyer 329, Schmied Bullerdiehl 342. — Damit ist die Liste gewählt, welche von Altheppens (Hfl. Theil) aufgestellt war. Außerdem erhielten noch Stimmen die Herren: Zuhlfies 295, B. Friedrichs 301, J. Otto 294, B. F. Schmidt 292, Freer. Jansen 304 und Hinr. Jansen 291. Die Vertheilung an den Wahlen war sehr stark, da von 852 Wahlberechtigten 641 d. i. 75 % das Wahlrecht ausübten. Vor zwei Jahren wählten nur 372 Personen. Die Wahlhandlung dauerte von 5 Uhr Nachmittags, bis 9 Uhr Abends, doch konnte das Wahlergebnis erst Morgens nach 2 Uhr verkündet werden. Die Sieger begrüßten dasselbe mit lautem Hurrah. Auch hier zeigte sich wiederum, daß mehrere Wahlberechtigte, namentlich aus Lönnebeck nicht in die Wählerliste eingetragen waren.

-o **Heppens**, 22. Nov. Ein Wettkampf fand gestern Abend im „Bürgergarten“ statt. Es hatten sich über 20 Herren eingefunden, sodaß an sieben Tischen gespielt werden konnte. Es wurden an jedem Tische 36 Spiele gemacht. Es gelangten sieben Preise zur Vertheilung. Der 1. Preis, (Gant), fiel auf 360 Points, der 2. Preis, (Hase), 359 Points, den 3. Preis, (Gente), 355 Points usw. Ein 8. Preis, ein sogenannter Trostpreis, bestehend aus einem riesigen Packet in Papier, woraus nach langem Auspacken eine Flasche Dornkaat zum Vorschein kam, fiel auf die niedrigste Zahl von Points (61).

Aus der Umgegend und der Provinz.

Boofiel, 22. Nov. Am Donnerstag den 25. d. M. findet im „Oldenburger Hof“ hier selbst eine Theatervorstellung mit nachfolgendem Ball statt. Diese Abende werden immer sehr gut besucht; es scheint fast, als hätten diese Vorstellungen die Konzerte verdrängt, wenigstens im letzten Winter ist hier kein Konzert abgehalten worden.

[.] **Kurich**, 21. Nov. Landgerichtsrath Lindemann hier selbst ist zum Oberlandesgerichtsrath ernannt und zum 1. Dez. nach Celle versetzt. — Als Reinertrag des hier selbst abgehaltenen Volkschauspiels „Luther und seine Zeit“ konnten 219 Mark für wohltätige Zwecke verpendet werden.

Uden, 19. Nov. Im Stadtpark blühen noch immer die Rosen; wenn auch schon ein paar Mal der Frostschlauch darüber gegangen ist, so zeigen sie trotz alledem noch sommerlich schöne Blüten und Duzende von Knospen.

Uden, 19. November. Der Oberpostkassenassistent van Zindelt in Oldenburg ist zum Oberpostkassenrentanten ernannt.

* **Weimar**, 20. Nov. Am 19. d. M. Nachmittags wurde auf dem Ueberwege in Dorf-Sulza (Km. Stat. 61,7 der Strecke Niedertrebra—Stadt-Sulza) ein Fuhrwerk durch einen beladenen Bahnmehrwagen überfahren. Durch Umfärzen des Fuhrwerks sind zwei etwa zehnjährige Knaben verletzt und einer getödtet.

Telegraphische Depeschen des Wilhelmsh. Tagebl.

HB. Kiel, 22. Nov. Der Kaiser ist heute früh 9 1/2 Uhr hier eingetroffen. Zum Empfang hatten sich am Bahnhof Prinz und Prinzessin Heinrich, die Vertreter der Marine, Militärs- und Civilbehörden, darunter auch Oberpräsident v. Köller eingefunden. Sehr bemerkt wurde unmittelbar nach dem Empfang

eine auf der Barbarossabrücke geführte 30 Min. dauernde Unterredung mit den Admiralen v. Knorr, Tirpiz und Köter. Alsdann begab sich der Kaiser an Bord des Panzers „Kurfürst Friedrich Wilhelm“.

HB. Pest, 22. Nov. Es verlautet, daß zwischen Oesterreich und Rußland eine formelle Vereinbarung besteht, welche Rußland in Kleinasien freie Hand läßt, daß aber beide Mächte bezüglich der Balkanhalbinsel Neutralität bewahren und Rußland keinen Einspruch bei der demnächst stattfindenden Einverleibung von Bosnien und Herzegowina erhebt.

HB. London, 22. Nov. Die Times meldet aus Konstantinopel, daß die zu den Friedensverhandlungen eingesetzten Vertreter der Großmächte die Entschädigungssummen für Privatreigentum auf 2 1/2 Millionen Pfund angesetzt haben. Daily News melden aus Berlin die europäischen Mächte erörtern die Frage einer internationalen Kundgebung in den Dardanellen, um eine Blokade vor Konstantinopel für den Fall durchzuführen, daß der Sultan die Selbstständigkeit Kretas nicht anerkennen und die türkischen Truppen von Kreta nicht zurückziehen würde.

HB. Tromsøe, 22. Nov. Die Expedition, welche nach Spitzbergen abgegangen ist, um Andree und seine Gefährten aufzufinden, ist gestern unrichtiger Dinge hierher zurückgekehrt.

HB. Konstantinopel, 22. Nov. In der Konferenz der Botschafter wurde von Deutschland, Oesterreich und Italien im Gegenseitigen Rußland und Frankreich abgelehnt, einen Druck auf die Türkei zwecks Beschleunigung der Räumung Thessaliens auszuüben. Man scheint der Ansicht zu sein, daß die Verhandlungen der Delegirten zu Athen kaum zu einem Resultate führen werden, wenn Griechenland in Thessalien vorher freie Hand habe.

HB. New York, 22. Nov. Zwischen Frankreich und Japan ist eine erhebliche Eskalation eingetreten, da Frankreich gegenwärtig 5 Schadensersatzforderungen habe. Auch habe Japan die Forderung betreffs der Rückzahlung der japanischen Anleihe von 50 Millionen nicht entsprochen.

| Wilhelmshaven, den 22. Nov. Kursbericht d. Oldenburgischen Spar- und Leihbank. Filiale Wilhelmshaven. | |
|---|---------------|
| 3 1/2 pCt. Deutsche Reichsanleihe imdb. 5. 1905 | 102,60 103,55 |
| 3 pCt. Deutsche Reichsanleihe | 102,40 102,95 |
| 3 pCt. do. | 96,70 97,25 |
| 3 1/2 pCt. Preussische Consols imdb. 5. 1905 | 102,60 103,15 |
| 3 1/2 pCt. do. | 102,45 103,— |
| 3 pCt. do. | 97,— 97,55 |
| 3 1/2 pCt. Oldenb. Consols | 102,— 103,— |
| 3 pCt. do. | 95,50 96,50 |
| 4 pCt. Oldenb. Kommunal-Anleihen | 101,50 — |
| 3 1/2 pCt. do. | 100,— 101,— |
| 3 1/2 pCt. Oldenb. Bodenkredit-Pfandbriefe (hindbar seitens des Inhabers) | 102,— 103,— |
| 3 pCt. Bremer Staatsanleihe von 96 | 94,30 94,85 |
| 3 pCt. Oldenburgische Prämienanleihe | 130,40 131,20 |
| 3 pCt. Hamburger Staatsanleihe | 94,60 95,15 |
| 3 1/2 pCt. Pfandbriefe der Westfäl. Hypoth.-Bank imdb. bis 1900 | 97,50 98,— |
| 4 pCt. Pfandbr. d. Preuss. Boden-Kredit-Anstalt-Bank | 102,45 103,— |
| 3 1/2 pCt. vor 1905 nicht auslosbar. | 99,75 100,— |
| do. bis 1904 | 168,35 169,15 |
| Wechsel auf Amsterdam kurz für 100 in Mk. | 20,29 20,39 |
| Wechsel auf London kurz für 1 £ in Mk. | 4,165 4,215 |
| Wechsel auf New York kurz für 1 Doll. in Mk. | 4,165 4,215 |
| Discount der Deutschen Reichsbank 5 pCt. | |
| Wechselkurs unserer Bank 5 % | |

Meteorologische Beobachtungen des Kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.

| Datum. | Zeit. | Baromet. (auf 1000 Meter reduziert) | Temperatur (auf 1000 Meter reduziert) | Windrichtung | Windstärke | Wolken | Wetter | | Morgen- und Nachttemperatur |
|----------|--------|-------------------------------------|---------------------------------------|--------------|------------|--------|--------|--------|-----------------------------|
| | | | | | | | Wolken | Wetter | |
| Nov. 21. | 8,30 h | 778,0 | 9,8 | WSW | 2 | 10 | ca | Webel | |
| Nov. 21. | 8,50 h | 778,2 | 9,0 | WSW | 3 | 10 | ca | Webel | |
| Nov. 22. | 8,50 h | 776,8 | 8,2 | WSW | 3 | 10 | ca | Webel | |

Strassensperre.

Der Mejerweg wird wegen Kanalisierung am 23. und 24. d. Mts. für Fuhrwerk gesperrt.

Der Hilfsbeamte des Landraths des Kreises Wittmund.

Regierungs-Assessor Dr. jur. Frhr. v. Bidinghausen-Wolff.

Bekanntmachung.

Meine Bekanntmachung vom 10. d. Mts. über den Aufenthalt des Arbeiters Heinrich Peters aus Horumerfel ist erledigt.

Der Rechtsanwalt.

J. B.: U. Ramsauer.

Verkauf einer Wirthschaft.

Herr D. Gerhards zum Blumenhof will krankheitshalber und wegen vorgerückten Alters seine beim Schützenhofe, in der Stadtgemeinde Jever, 1 km von der Stadt entfernt, direkt an der Chaussee Jever—Clevers—Neesholt belegene

Besitzung,

bestehend aus dem geräumigen Wirthschaftsgebäude nebst Stall und Nebengebäude, ferner aus einem schönen, viele Lauben und 2 verdeckte Regelpfannen enthaltenden Park, einen etwa 1 Watt großen, viele schöne tragbare Obstbäume enthaltenden Gemüsegarten und etwa 4 Watten Land, zum Antritt auf den 1. Mai 1898 oder auch schon früher öffentlich meistbietend verkaufen. Der Verkaufstermin findet statt Freitag, d. 3. Dez. 1897, Nachmittags präc. 4 Uhr,

in Metzjengerdes Wirthshaus, beim Bahnhof hier selbst.

In der Besichtigung ist seit einer langen Reihe von Jahren Wirthschaft und bis vor Kurzem auch Handlung mit bestem Erfolge betrieben worden, und ist die Besichtigung, weil in der Nähe der Stadt gelegen, von jeher, sowohl im Sommer, wie im Winter, ein stets beliebter und besuchter Ort gewesen. Die Hälfte des Kaufpreises kann dem Käufer gegen mäßige Zinsen belassen bleiben; auch kann demselben nach seinem Belieben die Besichtigung ohne das Land oder auch mit mehr als 4 Watten verkauft werden. Die Besichtigung kann mit Recht zum Ankauf empfohlen werden. Kaufliebhaber werden mit dem Bemerkten eingeladen, daß möglichst nur dieser eine Verkaufstermin stattfinden soll. Zu jeder Auskunftsertheilung ist Unterzeichneter gerne bereit.

Jever, den 20. November 1897.

H. A. Meyer,

Auktionator.

Verkauf.

Das zur Konkursmasse des Kaufmanns Gerh. S. Jansen hier selbst gehörige, im hiesigen Orte an vortheilhafter Lage befindliche

Geschäftshaus

gelangt am Dienstag, d. 30. Nov. d. J., Nachm. 3 1/2 Uhr,

in H. Buns Wirthshaus hier selbst zum dritten und letzten Male zur öffentlichen Versteigerung. Das Haus ist massiv gebaut. Der Brandlasterwerth beträgt 9000 Mk. Die Einrichtung ist für jedes Geschäft passend, und ist bisher ein stotter Eisenwaarengeschäft darin betrieben. Das bisherige Gebot beträgt 5500 Mk. Weitere Auskünfte werden von mir auf Wunsch bereitwillig erteilt.

Hohenkirchen, den 19. Nov. 1897.

H. Jürgens.

Deutschlands Macht zur See.

(Die Entwicklung d. deutschen Handels- u. Kriegsmarine.)

Dargestellt von Wolfgang Meander, Hannover, kaiserlicher Hof-Redigitor,

gelangt hier (vom Kaufm. Verein „Union“ arrangirt) am Freitag, d. 26. November 1897

für Schüler Nachmittags 5 Uhr, für Erwachsene Abends 8 Uhr anfangend, im großen Saale der „Burg Hohenzollern“ zur Aufführung. Der Reinertrag wird zu Wohltätigkeitszwecken verwendet.

Preise der Plätze für Schüler zur Nachmittagsvorstellung 10 Pfg. (Karten hierzu nur an der Kasse); Preise für Erwachsene zur Abendvorstellung: Sperrpl. 1 Mk. (Vorverkauf 0.75 Mk.), I. Platz 0.75 Mk. (Vorverkauf 0.60 Mk.), Seitenplatz 0.50 Mk., Saal oben 0.20 Mk. Eintrittskarten im Vorverkauf nur in der Buchhandlung von Gebr. Ladewigs.

Auf Februar oder März suche im Auftrage einen

Laden,

eventl. mit K. Lagerraum, an guter Lage in Neuheppens zur Errichtung einer Filiale. Ed. Vambader, Neue Wilhelmshavenerstr. 66.

Eine erfahr. Wittwe

sucht Stellung als Haushälterin in einem bürgerlichen Haushalt, auch bei Kindern. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Herrschaftl. Etage

mit Balkon, Siebelzimmer, Gas- und Wasserleitung, großem Hofraum und Zubehör zum 1. Dezbr. oder später im Hause Moonstraße 3 zu vermieten durch Bernh. Denninghoff, Moonstraße 3, pt.

Zu vermieten

ein fein möbl. Wohn- u. Schlafzimmer sofort oder später. Göfstr. 9, im Laden.

Zu vermieten

zum 1. Dezember ein freundl. möbl. Zimmer. Knorrstr. 7, 1. Etg. r.

Als ärztlich examinirter

Masseur

empfiehlt sich F. Wiesner, Oldenburgerstr. 5.

Neuheiten

Kinder-

Winter-Mäntel

wieder eingetroffen.

H. F. Huismann.

Herren, die Lust haben, einem Pfeifenklub beizutreten, werden gebeten, sich Mittwoch, den 24. d. Mts., Abends, in Hauer's Resta- rant einzufinden. M. L.

Umfangreiche Herren

finden passende Unterzehrung in großer Auswahl vorräthig bei
Wulf & Francksen.

5%

5%

Bis zum 1. Dezember cr. gebe ich, um für die neu ein-
treffenden **Spielwaaren** Platz zu gewinnen, auf
alle Artikel

5 Prozent Rabatt,
welche an der Kasse in Abzug gebracht werden.

J. Fränkel,

Wilhelmshaven, Marktstraße 24,
Magazin für Haus- und Küchengeräthe, Glas, Porzellan,
Emaille- und Leinwandwaaren.

Eine geräumige
Oberwohnung
auf sofort zu verm. Grenzstr. 26.

Zu vermieten
eine geräumige Stagenwohnung mit
Wasserleitung per 1. Dezember oder
später.

Zu vermieten
in meinem neuverbauten Hause an der
verl. Kaiserstraße schöne Stagen-**Wohn-**
ungen mit allen Bequemlichkeiten, der
Neuzeit entsprechend.

Zu vermieten
eine hübsch möblirte Stube.

Zu vermieten
eine hübsch möblirte Stube.

Fein möblirtes Zimmer
nebst Schlafzimmer an der Moon-
straße, ist zum 1. Dezember zu ver-
mieten.

Wo? sagt die Exped. dieses Bl.
Ein fast neuer

Innen- und Ruh-Ofen
umständehalber billig zu verkaufen.

Aufwärterin
auf Vormittag für 1-2 Stund. sucht

Gesucht
ein Mädchen von 14-16 Jahren
auf sofort oder 1. Dezember bei hohem
Lohn. Fr. Kubel, Bismarckstr. 61.



Kinder-

Unterröckchen
für kleinere Mädchen, mit Leibchen,
in den Längen 30-35 cm, aus
Pelz-Piqué mit Handlanguette,
Flanell in weiß, rot u. rehsfarbig.

Unterröckchen
ohne Leibchen, in den Längen von
35-60 cm, in weiß Pelz-Piqué
und weiß Flanell mit Hand-
languette, ferner aus farbigem
Fancy-Flanell.

Kinder-Beinkleider
in den Längen von 35-80 cm,
aus weiß und rosa Parahend,
ferner aus gestreiftem Parahend
und grauem Flanell.

Kinder-Corsetts
für jedes Alter.

Kinder-Strümpfe
in ganz soliden Qualitäten em-
pfehlen in großer Auswahl

Kleiderschrank
zu verkaufen.

Gesucht
ein sauberes Mädchen
für den Vormittag.

Erstlings- Ausstattungen.

Erstlingshemden
mit Spitzenbesatz
Stück 15, 25, 35, 40, 50 Pfg.,
mit Stickerei
Stück 50, 60, 75, 85 Pfg.

Erstlingsjäckchen
Schäfelte und gestricke
Stück 25, 35, 40, 50, 70,
80 Pfg.

Piqué u. Satin-Jäckchen
mit Stickerei und Einsatz.

Wickeltücher
in Hemdentuch, Halbklein,
Parahend, Swanboh u. Flanell.

Wickelbänder
abgepaßt und vom Stück.

Flanellbinden
Einlagen aus Molton und
Swanboh.

Badetücher,
100x100 groß, Stück 1,50.

Wulf & Francksen.

Bürgergarten Heppens.
Mittagsstisch von 1 bis 6 Uhr.
50 und 75 Pfg.

Burg Hohenzollern.

Donnerstag, den 25. November:

I. Sinfoniekonzert

ausgeführt
vom Musikkorps des Kaiserl. II. Seebataillons
unter Leitung des Musikdirezenten Herrn **R. Rothe** und
unter Mitwirkung des Harfenvirtuosen
Herrn Otto Schröder
vom Philharmonischen Orchester, Bremen.

- Programm.**
- I. Theil:
- Lenore.** Sinfonie (No. 5 in E-dur) von Joachim Raff.
Erste Abtheilung: Liebesglück. a) Allegro, b) Andante.
Zweite Abtheilung: Trennung, Marsch-Tempo. Dritte Ab-
theilung: Wiedervereinigung im Tode. Introduction und
Ballade (nach G. Bürger's „Lenore“).
 - La Danse des Fées.** Fantasie für Harfe-Solo von
Parish-Alvars. (Herr Otto Schröder.)
- II. Theil:
- Vltava,** No. 2 aus dem Cyclus sinfonischer Dichtungen
„Mein Vaterland“ von B. Smetana.
 - Martha-Fantasie** von Oberthür. Für Harfe-Solo.
(Herr Otto Schröder.)
 - Hymne à Sainte Cécile** von Gounod. Für Or-
chester und Harfe.
 - Südslavische Rhapsodie** von Karel Bendl. In-
troduction und Kolo (südslavischer Tanz.)

Preise der Plätze, Kassenpreis: Sperrsitz à Person 1,50
Mark, 1. Platz à Person 1,00 Mk., 2. Platz (Galerie) à Person
0,50 Mk. — Vorverkauf: Sperrsitz à Person 1,25 Mk., 1. Platz
à Person 0,75 Mk.
Billets im Vorverkauf sind in der Burg Hohenzollern zu
haben.

R. Rothe.

Colosseum Bant.

Vorläufige Anzeige;

Theater Variété

Gastvorstellungen
der

National- u. Charaktertänzer- Gesellschaft

sowie Künstler-Spezialitäten-Ensembles

unter Direktion des Herrn **G. Rogge.**

Die Musik wird ausgeführt von der Kapelle der
2. Matrosen-Division.

Alles Nähere durch Plakate und weitere Annoncen.
C. H. Cornelius.

Wilhelmsh. Wohlthätigkeits-Verein.

Beim Herannahen des heil. Weihnachtsfestes richten wir an alle
Mitbürger unserer Stadt die herzliche Bitte, zur Bescheerung armer
Wittwen und Waisen wie in den Vorjahren uns gütigst unterstützen
zu wollen. Jede Gabe nimmt dankbar entgegen

der Vnrstand.
Helene Bosh, Emma Jesh, Kasinostraße. Emilie Busch,
Bismarckstr. Hanni Schmidt, Kaiserstr. Pauline Staeb,
Wallstr. Lina Ulrich, Minna Wöhlbier, Peterstr.

Ein Herr sucht Unterricht in fran-
zösischer

Conversation.
Adressen unter B. 25 in der Exped.
dieses Bl. erbeten.

Zu vermieten
zum 1. Dezember eine 4räumige
Stagenwohnung mit Wasserleitung
und allem Zubehör.

O. Müller, (Elsaß), Peterstr. 40.



Wilhelmshav. Schützenverein.

Sonabend, den 27. d. Mts.,
im Vereinslokal, Parkhaus:

Kränzchen.

Anfang 8 Uhr.
Einführungen sind gestattet. Um
recht zahlreiche Theilnahme bittet

der Vorstand.



Wilhelmshav. Schützenverein.

Verdingung.
Die Herstellung der inneren Gas-
leitung im Schützenhofe, sowie die
Lieferung der Beleuchtungskörper soll
an den Mindestfordernden vergeben
werden.

Rechtlich Interessirte wollen ihr Angebot bis
Freitag, 26. d. Mts., Abends 6 Uhr,
beim Kaufmann H. Menten, Kopper-
hörn, einreichen, wofür auch Be-
dingungen und Zeichnungen einzu-
sehen sind.

Der Vorstand.

Gemeinsame Ortskrankenkasse der Schuhmacher

von Wilhelmshaven, Bau-, Feinde
und Seppens.

Generalversammlung
am Freitag, den 26. Novbr.,
Abends 8 1/2 Uhr,
bei Herrn Christian Jübner, Marktstr.

Tagesordnung:
1. Entlastung des Kassiers.
2. Neuwahl des Vorstandes und der
Revisoren.
3. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Für Jedermann frei.

An jedem Abend dieser Woche,
8 1/2 Uhr: **Evangelisations-Ver-**
sammlung in der Kapelle, verl.
Güterstr. 22, am Garnison-Friedhof,
geleitet von Herrn Prediger Mohr-
Oldenburg. Jedermann ist herzlich
willkommen.

Schröder, Prediger.

Nähmaschinen
und **Fahrräder**
werden gut u. billig re-
parirt, vernickelt u. auch
tadellos auslackirt.

E. Möbius, Mechaniker,
Börjestr. 19.

Zum 1. Dezember gesucht ein zu-
verlässiges, accurates, gut empfohlenes

Dienstmädchen
gegen hohen Lohn.

Gesucht
sofort ein **Bauschneid.**
W. Wachsmanth,
„Augusta-Drogerie“.

Ein junges gebildetes Mädchen
sucht Stellung zum 1. Mai zur
Führung eines landwirtschaftlichen
Haushalts.

Offerten unter G. M. an die Exped.
dieses Blattes.

Zimmergesellen
gesucht. **R. Rotte.**

Geburts-Anzeige.
(Statt besonderer Meldung.)
Die glückliche Geburt eines frammen
Mädchens zeigen hocherfreut an
H. Schlafke und Frau
Paula geb. Papius.
Stel, den 22. November 1897.

Verwählungs-Anzeige.
Corp.-Masch. **K. Ewert**
Anna Ewert
geb. Latann
Bermählte.

Die Rache eines Hässlichen. Roman von M. Widdern.

(Fortsetzung.)

Wenn auch ihr Stolz unter diesen Gedanken litt, leiden mußte, so athmete sie trotzdem wie befreit auf, als er sich immer entschiedener ihrer bemächtigte.

Als Hermine dann in das Krankenzimmer hinab kam, fand sie Frau Hinrichs noch an dem Platz, den sie die ganze Nacht eingenommen.

„Ich habe natürlich gewacht,“ sagte die Matrone als die Damen sich begrüßten. „Aber ich hätte ebenfogut auch schlafen können.“

„Ein Zeichen, daß sein Zustand sich bessert,“ meinte Hermine, indem sie einen theilnehmenden Blick in das Gesicht warf, das dort auf den weißen Kissen sichtbar wurde.

„Während die Baronesse sich berart in das Anschauen eines Gesichts veranste, welches in der Seele ihrer Großmutter einst so viel Widerwillen erregt, daß sie seinetwegen die heiligsten Gefühle des Weibes mit Füßen trat, hatte die Näthin das Gemach verlassen, um vor allem das Frühstück zu besorgen.“

„Du bist ein Schurke Curt, daß Du im Stande gewesen, mir mein heißes Fieb zu rauben,“ schrie Eugen von Stieler plötzlich auf, um gleich darauf in kaum vernehmliches Flüstern überzugehen.

„So verging dann eine ganze Weile, in der Hermine angstvoll vor dem Bett kniete und sich in die Seele ihres Vaters hinein schämte.“

„Gernach, gemacht, Gnädige,“ meinte der alte Herr jedoch, „damit hat es immerhin noch ein bißgen Zeit, wegen der Gehirnerschütterung, meine ich.“

„Sie seufzte. Aber was in diesem Augenblick ihre Seele bewegte, sagte sie nicht.“

„Und wieder verging ein Tag, ein zweiter folgte, ohne daß Hermine den gesürcherten Besuch Arno Wolkens zu empfangen hatte — oder auch nur eine Zeile von ihm erhielt.“

„Frau von Lund,“ dachte die Baronesse und ersuchte Friedrich, den Gast in das Nebenzimmer zu führen. Als sie dann aber selbst bei ihm eintrat, schreckte sie betroffen zusammen.

„Großmama — Du — ?!“ rief das junge Mädchen denn auch im Ton des Staunens, während es die Frau Baronin zu einem Sessel geleitete und neben ihr auf niederem Schemel Platz nahm.

„Wie Dich mein Anblick erschreckt, Kind,“ erwiderte die alte Dame. „Und doch wäre es so natürlich gewesen, wenn ich die Erste gewesen, die hier nach dem Rechten gesehen. Vielleicht würde ich das auch gethan haben, hätte —“

„Sie sprach den Satz nicht zu Ende, sondern fragte mit zitternder Stimme: „Aber wie geht es Eugen jetzt?“

„Den Umständen nach gut, Großmama.“ „Gott sei Dank,“ hauchte die Matrone. Dann sagte sie leise: „Ob ich es wagen darf, an sein Bett zu treten? Aber nein,“ setzte sie hinzu, „noch ist eine solche Annäherung zu früh — viel zu früh!“

„Wenigstens würde sie zu nichts Gutem führen,“ entgegnete Hermine. „Da der Kranke sonderbarerweise in mir seine Mutter zu sehen meint, könnte Dein Anblick leicht seinen Geist noch verwirrt machen, als dieser sich schon so zeigt.“

Die Baronin von Waldburg seufzte. Minutenlang beherrschte peinigendes Schwigen das Gemach. Nun flüsterte die Baronesse:

„Ist irgend etwas geschehen, Großmama, das Dich zu diesem Besuch veranlaßt?“

Wieder seufzte die greise Dame. Nach langer Einleitung erzählte sie endlich, daß heute in aller Frühe ein Brief von Bankier Wolkens eingetroffen sei. In demselben machte der alte Geldproß dem Baron in geradem brutaler Blindheit die Mittheilung, daß aus der Heirat seines Sohnes mit Baronesse Hermine nichts werden könne. Arno sei nämlich mit Minnie Proflu davongelaufen. Natürlich ziehe er — Wolkens sen., unter diesen

Umständen auch das Versprechen in betreff der Kapitalien zurück, mit denen er am fünfundzwanzigsten Juni Herrn von Waldburg dienen wollte.

Hermine hörte die letzten Worte kaum. Für sie sang und klang es nur, bis in das verborgenste Kammerchen ihres Herzes hinein, daß sie nun wirklich nicht genöthigt sei, das schamlose Gaufelspiel aufzuführen, gegen das sich ihr redlicher Sinn so empört.

Lieb — unendlich lieb war es ihr dazu auch, daß sich Arno Wolkens auf andere Weise von ihr zurückgezogen, als sie bereits gemeint. Nun wußte sie doch, daß der Plan zu dieser endgiltigen Vereinigung mit Minnie Proflu bereits von den beiden jungen Leuten festgesetzt worden, noch ehe man sie mit Conrad von Wandelow auf dem Erbegräbnis ihrer Mutter gesehen hatte.

Ueber diese Gewißheit leuchtete es denn auch so voller Genugthuung in den Augen der Baronesse auf, daß die Großmutter verwundert in das junge Gesicht sah, welches aus der Umarmung des Diakonissinnenhäuschens zu ihr aufschaute.

„Du freust Dich Deiner Freiheit,“ sagte sie in vorwurfsvollem Ton, „und vergißt darüber ganz, welche Sorgenlast mit ihr auf's neue unsere Schultern bedrückt.“ Uebrigens ist Dein Vater vor einer halben Stunde abgereist — um — den Versuch zu machen, anderweit das Geld zu beschaffen, dessen er zur Einlösung seiner Wechsel bedarf.“

(Fortsetzung folgt)

Deutsches Reich.

Berlin, 19. Nov. Die Disziplinaruntersuchung wider den Kriminalkommissar v. Tausch gilt im Ganzen als abgeschlossen. Sie hat sich hauptsächlich auf die Vernehmung von Beamten erstreckt. Ein Termin für die Verhandlung ist noch nicht festgesetzt.

Das Reichsgericht in Leipzig hat jetzt die Ansprüche der inzwischen wieder verheiratheten Wittme des türkischen Generals und Gouverneurs Haffi Pascha, die vorgab, die Gattin Emin Paschas gewesen zu sein und deshalb Rechte auf einen Theil seines Nachlasses zu haben, als unbegründet zurückgewiesen. Somit ist Ferida Schiniger, die Tochter des Forschers, in den alleinigen Besitz seiner Hinterlassenschaft gekommen.

Berlin, 21. Nov. Der Verein Berliner Kolonialwaarenhändler hat sich an den Staatssekretär des Reichspostamts v. Pöbbecke mit dem Ersuchen gewandt, den Kleinverkauf von Postwertzeichen durch Kaufleute dadurch zu ermöglichen, daß jedem, der sich verpflichtet, im Interesse des bequemen Verkehrs Postwertzeichen in jeder gewünschten Anzahl abzugeben, ein Rabatt von 1—2 pCt. bei Abnahme von 50 Mk. auf einmal gewährt werde.

Ausland.

Konstantinopel, 19. Nov. Der neue deutsche Botschafter Freiherr v. Marschall hat gestern sein Acreditiv dem Sultan überreicht. Diese Ceremonie war mit einer glänzenden Auffahrt verbunden. In sieben prachtvoll bespannten Hofkutschwagen wurden die Mitglieder der Botschaft und des Generalkonsulats, begleitet von hohen Hofbeamten und einer Ehreneskorte der pitoresken albanischen Garde, nach dem Yıldiz-Palast gebracht. Als sie im Palast eintrafen, trat die Garde ins Gewehr, und ein Musikkorps intonirte das „Heil Dir im Siegerkranz.“ Der Sultan, mit dem ihm vom Kaiser Wilhelm geschenkten Ehrenfächer und der Kette des Schwarzen Adlerordens geschmückt, empfing den Botschafter im Salonsaal, wo seinerzeit die erste Begrüßung des Kaisers stattgefunden hatte. Es sollte dies ein Zeichen besonderer Huld sein. In seiner Antwort auf das Beglaubigungsschreiben gedachte der Sultan mit großer Wärme des Kaisers Wilhelm und gab wiederholt seinen Gefühlen inniger Freundschaft für denselben sowie seiner besonderen Genugthuung über die Entsendung des Freiherrn von Marschall als Botschafter Ausdruck. Nach dem Empfang wurden Ehrisigungen gereicht, worauf die Fahrt zum Grozvezir nach Stambul erfolgte. Vor der hohen Pforte war eine Ehrentompagnie aufgestellt, deren Musikkorps ebenfalls das „Heil Dir im Siegerkranz“ intonirte. Darauf erfolgten sofort die Begewinnsten des Grozvezirs und des Ministers des Aeußern auf der Botschaft.

Konstantinopel, 19. Nov. Laut amtlicher Bekanntmachung ist Tewfik Pascha zum Botschafter in Berlin ernannt worden.

Lokales.

(Mittheilungen und Berichte über bemerkenswerthe Vorkommnisse in der Stadt wie ein Heppens und Neneben sind der Redaktion stets willkommen. Nachdruck unserer Korrespondenzen ist nur mit voller Quellenangabe gestattet.)

Wilhelmshaven, 22. Nov. Wir haben schon kürzlich über die Thätigkeit des Fischereikreuzers in der Nordsee S. M. S. „Zieten“ berichtet. Inzwischen sind Auszüge aus den offiziellen Reiseberichten des Fischereikreuzers veröffentlicht worden. Danach wäre noch zu erwähnen, daß, während die Fischdampfer im Nebel vorsichtig manövrirten und die vorgeschriebenen Signale machten, die Segelfischer dies im Allgemeinen nicht thaten, sodaß „Zieten“ während der Nacht vor Anker mehrfach in Gefahr kam, angezogen zu werden, obgleich fast ununterbrochen die Glocke geläutet und der Umkreis mit dem Scheinwerfer beleuchtet wurde. Ueber eine Landung englischer Fischer bei Westerland berichtet der Kommandant des „Zieten“, Korvettenkapitän Reipke:

„Zieten“ ging (auf die Nachricht) sofort dorthin und traf auch innerhalb der deutschen Fischereigrenze einen Walfischfänger aus London und eine Fischerflotte von Hull beieinander liegend. Dieselben warteten auf ein Boot, mit welchem einer der Missionare ans Land gefahren war. Den Führer der Flotte forderte ich auf, die deutsche Fischereigrenze zu verlassen, was dieser auch sofort that. Zu dem Ortsvorstande von Westerland schickte ich einen Offizier, um Erkundigungen einzuziehen. Dabei erhielt ich die Mittheilung, daß zwei Boote vom englischen Fischereifahrzeuge gelandet wären, um einige Kisten Seehummern zu verkaufen, daß die Leute aber, auf das Ungefehlliche ihres Vorhabens aufmerksam gemacht, sich gutwillig entfernt hätten.“ Schließlich ist es von Interesse, daß die Kommandanten der verschiedenen Fischereikreuzer in der Nordsee eine Zusammenkunft zum Austausch ihrer Erfahrungen in Fischereizelegenheiten gehabt haben.

Wilhelmshaven, 22. Novbr. Eine für das Handwerk wichtige Entscheidung hat das Reichsgericht dadurch getroffen, daß es das Abwendigmachen von Kunden durch unwahre Angaben als Betrug im engeren Sinne des Strafgesetzbuches erklärte. Ein unbefugter Eingriff in den Vermögensstand der betr. Firma findet statt, wenn man mittelst Täuschung den Kundenbestand

abwendig zu machen suche. Bedeutsam ist hierbei der besondere Ausdruck, daß der Nachweis eines zweifellosen Schadens nicht erforderlich ist, sondern daß auch der fragliche Nutzen, welcher der Firma entgangen ist, unter Umständen ihr aber geworden wäre, geltend gemacht werden kann.

Vermischtes.

* Kiel, 18. Nov. Die neue vereinfachte deutsche Stenographie (Einigunghyhem Stolz-Schrey) hat hier wie in der Provinz Schleswig-Holstein sehr schnelle Verbreitung gefunden. Nach dem neuen System wird unterrichtet in den Kapitulanten-schulen zu Kiel, Hamburg, Altona, Rendsburg, Wandsbeck, Zgheho, Razeburg, Neumünster, Schleswig, Flensburg und Sonderburg, ferner an der Oberrealschule zu Kiel, sowie an der hiesigen Handelsschule und Frauengewerbeschule. Endlich wird die neue Stenographie an der Handelsschule des Vereins für Handlungs-kommis von 1858 zu Hamburg gelehrt.

* Königsberg i. Pr., 18. Nov. Der Brand des Magistratsgebäudes ist vermuthlich durch Ueberheizung entstanden. Das Feuer gewann größere Ausdehnung durch die reichlichen, unter dem Dachstuhl lagernden Heizvorräthe. Die in den Bureaus unter dem Dachstuhl aufbewahrten Akten sind vollständig getretet.

* Wien, 19. Novemb. Auf dem Centralviehhof brach gestern Nacht ein großer Brand aus, der sämtliche Rinderstallungen, sowie große Futtervorräthe einäscherte. Eine große Anzahl eingestalltes Vieh konnte in Sicherheit gebracht werden.

* Lemberg, 19. Nov. Seit 3 Uhr früh wüthet in der Stadt Sombor ein großes Schandfeuer; fast das ganze Judenviertel steht in Flammen. Ueber 100 Wohnhäuser sind bereits niedergebrannt. Es herrscht Sturmwind, welcher die Rettungsarbeiten stark erschwert.

* Auf dem Rhein und der Elbe hat mit dem Anwachsen des Dampfschiffsverkehrs die gefahrvolle Unsitte, die Sicherheitsventile der Dampfessel zum Zwecke der Erzielung eines höheren Dampfdruckes zu belasten, mehr und mehr Eingang bei dem Schiffspersonal gefunden. Angesichts der hierdurch für die Mannschafft muthwillig heraufbeschworenen Gefahr haben im Interesse der Unfallverhütung die Westdeutsche Binnen-Schiffahrts-Berufsgenossenschaft in Duisburg, sowie die Elbschiffahrts-Berufsgenossenschaft in Magdeburg beschloffen, gemeinsam einen Wettbewerb zur Erfindung einer Vorrichtung auszusprechen, welche eine Belastung der Sicherheitsventile verhindern soll. Zu einer Besprechung der einschlägigen Fragen für das Preisaus-schreiben und der daran zu knüpfenden besonderen Bedingungen traten am 16. November Delegirte beider Genossenschaften in Hamburg zusammen. Der Entwurf des zu erlassenden Preis-ausschreibens wurde genehmigt und als Preis die Summe von 1000 Mark ausgesetzt. Die Bedingungen für den Wettbewerb sind bei den Berufsgenossenschaften zu haben.

* Ueber außerordentlich günstige Resultate bei der Behandlung mit Tuberkulin berichtet Dr. med. Peters in Dabos-Platz. Die altnstigen Erfahrungen und Heilungen, die Dr. Peters mit dem T.R.-Tuberkulin bei der Behandlung von 23 Fällen von Tuberkulose gemacht hat, führt er hauptsächlich darauf zurück, daß er sich ausschließlich an die von Koch gegebenen Vorschriften gehalten hat. Auch die in neuerer Zeit veröffentlichten ungünstigen Resultate bei der Behandlung mit Tuberkulin legt Dr. Peters nicht dem Mittel selbst zur Last, sondern denen, die es verkehrt anwenden, und sich nicht genau nach den Anweisungen Koch's richten. Von 20 mit T.R.-Tuberkulin behandelten Personen, die schon mehrere Monate im Gebirge vergeblich Heilung gesucht hatten, trat bei acht Patienten durch die Tuberkulinbehandlung nach einiger Zeit eine entschiedene Besserung auf. Nach 6 bis 8 Wochen hörten die charakteristischen Rasselgeräusche in der Lunge vollständig auf und auch die Bazillen im Auswurf verschwanden nach und nach, bis schließlich keine Bazillen mehr nachzuweisen waren. Nach fortgesetzter Behandlung mit dem T.R.-Tuberkulin wurde der Auswurf immer geringer, bis auch er schließlich ganz verschwunden war, so daß bei diesen acht Fällen zweifellos eine Besserung resp. Heilung durch die Tuberkulinbehandlung eingetreten ist. Bei den übrigen Fällen will Dr. Peters, wie er in der „M. Med. W.“ berichtet, durch die Behandlung mit Tuberkulin ebenfalls eine ganz entschiedene Besserung erzielt haben.

* Dr. Haffe in Nordhausen hat sehr günstige Erfolge, namentlich bei Brustkrebs, durch Alkoholinspritzungen erzielt, worüber er in Virchow's Archiv berichtet.

* In Blyth (England) fand am 10. November die Eröffnung des neuerbauten Trockendocks statt. Das Dock hat nach den offiziellen Angaben eine Länge von 480 Fuß, eine Breite zwischen der Oberkante der Seitenwände von 89 Fuß, in der Einfahrt von 61 Fuß und eine Tiefe über dem Schleusenporel bei Hochwasser von 22 1/2 Fuß. Die Tiefe vom Dockboden bis zur Oberkante beträgt 31 Fuß 3 Zoll. Der Maschinenraum, in welchem die Maschinen zur Trockenlegung des Docks Aufnahme gefunden haben, liegt etwas unterhalb des Wasserpiegels und ist 42 Fuß lang, 33 Fuß 6 Zoll breit und 23 Fuß tief. Die große Pumpmaschine wurde von der bekannten Firma Gwynne u. Co., London, geliefert. Die Maschine ist im Stande, 56 000 Gallonen Wasser in der Minute zu befördern.

Handel und Verkehr.

* Leer, 16. Nov. Dem heutigen Viehmarkt waren 167 Stück Hornvieh zugetrieben, um welche sich ein nur matten Handel entwickelte. Die geringe Zutritt, sowie die Anwesenheit nur weniger Händler wird dem Umstande zugeschrieben sein, daß der Markt sonst am Tage nach dem Bußtage stattfand, während er jetzt vorher abgehalten wird. Die Preise betragen für hochtragendes Vieh I. Sorte 400—450 Mk., II. Sorte 290—340 Mk., für Rinder I. Sorte 300—350 Mk., II. Sorte 180—240 Mk., für frühmilchendes Vieh 320—380 Mk. In den übrigen Viehsorten fand ein bemerkenswerther Handel nicht statt.

* Emden, 16. Nov. Zu dem heute stattgefundenen Vieh-, Butter- und Käsemarkt waren angebracht: An Vieh: 102 Stück Hornvieh, 26 Schafe, 111 Schweine und 50 junge Ferkel. Ferner 53 Faß Butter, sowie 78 Stück Käse. Die Preise waren: für milche Rüge 180—270 Mk., für hochtragende Rüge bis 400 Mk., für 1 1/2-jährige Rinder 160—200 Mk., für kleine Ferkelschweine 20—28 Mk., für große Ferkelschweine 30 bis 48 Mk., für junge Ferkel 10—13 Mk., für Schafe und Lämmer 7 1/2—20 Mk., (alles pro Stück), für fette Rüge 29 1/2—32 Mk., für fette Lämmer bis 26 Mk., für fette Schweine 39—47 Mk., (pro 100 Pfd. Lebendgewicht), für Butter 40—47 Mk., pro 50 Pfd. netto, für Käse 16—19 Mk. pro 100 Pfd., für Kräuter-käse 20—22 1/2 Mk. pro 100 Pfd. Der Handel war in allen Theilen verhältnißmäßig lebhaft.

Verkauf.

Gasthof

„Zum grünen Hof“

Der **Gastwirth S. Bruns** zu **Schaar** will anderer Unternehmungen halber seinen daselbst belegenen

zum Antritt auf den 1. Mai f. Js. eventl. auch zu einem früheren Antritt

mit vollständigem Inventar öffentlich meistbietend verkaufen lassen.

Der Gasthof ist erst im Laufe des Jahres ganz neu fertig gestellt und der Neuzeit entsprechend aufs Beste eingerichtet. Tanzsaal, doppelte Kegelbahn und ein hübscher Garten sind vorhanden.

Das mitzuberkauende Wirthschafts-Inventar ist neu.

Der Versteigerungstermin findet am **Freitag, den 26. d. Mts.,**

Nachmittags 4 Uhr, im zu versteigernden Gasthose statt. Kaufliebhaber erhalten gerne unentgeltlich weitere Auskunft und können die Verkaufsbedingungen, sowie ein Verzeichniß über das mitverkauft werdende Wirthschafts-Inventar bei mir einsehen.

Neuende, 10. November 1897.

H. Gerdes,
Auktionator.

Zu vermieten

auf sofort oder später 2 fein möbl. **Zimmer,** auf Wunsch mit Burschengelaß, billigst.

Wallstr. 24a, 1. Et., in nächster Nähe der Burg Hohenz.

Zu vermieten

auf sofort ein gut möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer.**

Kaiserstraße 66, I. r.

Zu vermieten

zum 1. Januar im Neubau der Grenzstraße 2 4räumige und 3 3räumige **Wohnungen.**

Friedr. Behrens, Neuenderhof.

Zu vermieten

umfangreicher auf sofort oder 1. **Dezember 3, 4, 5- und 6räumige Wohnungen** mit Wasser, Balkon, Keller und allem Zubehör.

Chr. Schröder, Kleber- und Peterstr.-Ecke.

Auch daselbst ein trock. **Keller** zu vermieten, welcher sich gut als Kartoffelkeller eignet. **D. D.**

Zu vermieten

zum 1. Dezbr. cr. eine **Manfardewohnung,** bestehend aus 3 Stuben, Küche, Keller pp., Wasserleitung im Hause, an ruhige Leute ohne Kinder zum Preise von 180 Mk. pr. a.

Von wem? sagt die Exped. d. Bl.

Zu vermieten

auf sofort oder später eine 4räumige **Parterrewohnung** mit allem Zubehör.

H. Harms, Eljab, Mühlenstraße 4.

Zu vermieten

eine **Stagenwohnung,** 4 Räume, abgeth. Korridor, 216 Mk.

Bart, Schuhmacher, Banterstr. 3.

Sofort zu vermieten

ein fein möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer** für 1 oder 2 Herren, auf Wunsch mit Burschengelaß.

Schwedenhaus 2, 1. Et. l., Eingang Friedrichstr.

Zu vermieten

zwei 3räumige **Wohnungen.** Zu erfragen bei

G. Pille, Rathskeller.

Zu vermieten

auf sofort oder 1. Dezember **möblirt. Wohn- u. Schlafzimmer.**

Bant, Oldenburgerstr. 31a I.

Gesucht

zum 1. Dezbr. eine erfahrene **Haushälterin,** welche kinderlieb ist. Off. u. K. M. 50 in der Exped. d. Bl.

Die von Barbier Madelmeier benutzte

Wohnung

wird zum 1. Febr. miethfrei. Wünsche dieselbe zum 1. Febr. anderweitig zu vermieten.

Fr. Pirrichs, Heppens.

Das

Zeversche Wochenblatt

ist in **Zeber** und **Zeberland** die **gelesenste Zeitung** und finden durch dasselbe erlassene Bekanntmachungen auch in den **Nachbargemeinden der Stadt Wilhelmshaven** sehr starke Verbreitung. Insertionsgebühr für die **31 mm** breite Zeile 10 Pf. Das **Zeversche Wochenblatt** erscheint wöchentlich 6 mal und kostet vierteljährlich 2 Mk.

Zeber. Expedition des **Zeber. Wochenblatts.**

Empfehle mich zur Anfertigung

sämmtlicher künstlicher

Haararbeiten

sowie **Verrücken, Flechten, Haararbeiten, Haarblumen u. s. w.** zu unerreicht billigen Preisen.

M. Ehrich,
Marktstraße 36.

Prima **Hannoversches** chemisch reines

Weizen-Malzbier

hergestellt nur aus **bestem Weizen u. Gerstenmalz, Hopfen, Gese u. Wasser** (ohne Surrogate) — wirklicher Malzextraktgehalt 2 bis 3 Mal so groß wie Bayerische Biere und sog. Malzextrakte — aus der Brauerei **Oskar Bornemann, Hannover,** erhält fortlaufend frische Sendungen und empfiehlt solches als ein feines, ärztlich empfohlenes, sehr extraktreiches **Gesundheitsbier,** namentlich für **Schwache, Reconalescenten, Wöchnerinnen** und **Kinder** an gelegentlich

G. A. Pilling.

NB. Bei Ankauf von ähnlich benannten, oft stark mit **Saccharin** versetzten Bieren wird Vorsicht anempfohlen. (Saccharin ist ein werthloser Süßstoff, aus Steinkohlentheer gewonnen, der dem Organismus nichts nützt).

Den

Alleinverkauf

von **Uniform-Stiefeln**

übertragen wir dem Schuhgeschäft

J. G. Behrels,
Roonstraße 95.

Otto Herz & Co.,
Frankfurt a. M.

Von dem wohl 1000 mal nachgefragten **schweren breiten**

rosa Parchend ist wieder Vorrath.

Georg Aden, Bant.

Rahrräder

werden **tafellos emailirt.** Gest. Aufträge erbitte mir Anfang der Woche, da solche zu Sonntags fertig gestellt werden.

W. Albers, Malermstr., Kopperhöfen.

Stadt-Theater Wilhelmshaven.

(Direction: **Heinr. Scherbarth.**)

Montag, den 22. November d. Js.:

I. Gastspiel des Fräulein Nina Sandow vom Deutschen Theater in Berlin.

Mit aufgehobenem Abonnement. (Bassepartonts ungültig).

Heimath.

Schauspiel in 4 Akten von **Hermann Sudermann.**

Magda . . . **Frl. Nina Sandow** als Gast
Anfang 8 Uhr.

Dienstag, den 23. November d. Js.:

II. Gastspiel des Fräulein Nina Sandow.

Maria Stuart.

Ein Trauerspiel in 5 Akten von **Fr. v. Schiller.**

Maria Stuart . . . **Frl. Nina Sandow** als Gast.
Anfang 8 Uhr.

Engagements-Bureau Louis Engelke,

Bismarckstrasse 5.
Stellen-Vermittlung jeglicher Art.
Specialität: Hotel- und Restaurationspersonal.

Hauptziehung am 2.—8. Dezbr. d. J.

1 Mk.

kostet das

Welmar-Loos.

Der Hauptgewinn ist werth

50,000 Mk.

Loose empfehlen, auf 10 Loose 1 Freiloos

Th. Lützenrath & Co.
Erfurt.
(Porto u. Gewinnliste 20 Pf.)

Die Deutsche Hypothekbank (Akt.-Gesellschaft) zu Berlin

fehrt erstellige Hypothekendarlehen auf Hausgrundstücke und Piegengastgen zu zeitgemäßen und coulantem Bedingungen. Vertreter

Rudolf Laube, Börsenstrasse 7.

Zur Anfertigung von Gesuchen

an die Verwaltungsbehörden, Abhaltung von Auktionen, Vermittlung des Verkaufs und Ankaufs von Hausgrundstücken, zum Vermieten von Häusern und Wohnungen und Abschluß von Lebens-, Unfall- und Feuerversicherungen empfiehlt sich

Rudolf Laube, Stadtfstr. a. D.
Empfang eine Schiffsladung prima

Schottische Stückkohlen

und empfehle dieselben direct vom Schiff zum billigsten Preise. Gest. Bestellungen erbeten.

Wilh. Rätthjen, Kaiserstr. 68.
Jeden Dienstag und Freitag Abend

Kartoffelpuffer.

G. Pille, Rathskeller.

Alleerbste **Pansch-Essenzen,**
edlen Rum, Arac, Cognac, Wisky empfiehlt
C. J. Arnoldt.
Witisch-u.liquent-Fabrik.

Zu vermieten **möblirt. Offiziers-Wohnung.** Rothes Schloß 89, I. Zu erfragen 2. Etage links.

Blaue Flanelhemden

3.50, 4.00, 5.00 Mark.

Gosch & Voleksdorff.

Es empfiehlt sich den verehrten Herrschaften als **Krankenwärterin** **M. Culemana,** Neubremen, Peterstr. 12.

„Rheinischer Hof“.

Von heute ab jeden Abend: **Erbfensuppe, Bohnensuppe, Eisbein mit Kraut** à Portion 40 Pfg.

Augenblicklich habe in **Herren-Anzügen und Paletots, Knaben-Anzügen und -Paletots** so grosse Auswahl wie nie zuvor, bitte, sehen Sie sich mal die Sachen an ohne Kaufzwang.
Geschäftshaus Georg Aden Bant.

Hochfeine Molkeributter, täglich frisch gebuttert, à Pfund 1,20 Mk.,
feine Landbutter, à Pfund 1,10 Mk., empfiehlt
D. Thomssen
Böberstr. 7. — Wilhelmstr. 12.

Glücksmüller empfiehlt
Rothe Kreuz-Loose à M. 3.30, Porto u. Liste 20 Pf. extra.
Ziehung 6. bis 11. Dez. Hauptgewinne:
100 000 M.
50 000 M. | 15 000 Mark
25 000 M. | 2 à 10 000 M.
u. s. w., total **16 870** Geldgewinne;
575 000 M.
Görlitzer Loose
¼ Mk. 2.75, ½ Mk. 5.50, ¼ Mk. 11.—.
Porto und Liste 20 Pf. extra.
Hauptgewinn ev. W.
250 000 M.
u. s. w. versendet das Bankgeschäft
Ludwig Müller & Co.,
Berlin C., Breitestrasse 5, beim Kgl. Schloss.

Mainzer Sauerkraut,

sauberer, langer Schnitt, **echte Frankfurter**

empfiehlt

Wilh. Schlüter,

Telephon 72 und 77.

Sie haben nicht

nöthig,

schlecht sitzenden oder schlecht gearbeiteten **Anzug** oder **Ueberzieher** zu tragen, wenn Sie in das größte Special-Geschäft von

Franz Jacobczyk, Schneidermeister, Markt- und Kleberstr.-Ecke,

gehen, dort sich für 22 bis 42 Mark einen Anzug oder Ueberzieher kaufen.

175 Ueberzieher u. Mäntel, 248 Anzüge

sind fertig zum Verkauf.